

14.11.50.

Herrn
Dr. Hans Peter Schmid
Rechtsanwalt und Notar
Basel

Sehr geehrter Herr Dr. Schmid !

Ich habe dieser Tage einen längeren Brief des Schweizer Generalkonsulats , Barcelona , erhalten , dem ich Ihre Rechnung vom 15.3.50. entnommen habe . Ich überreiche Ihnen anbei Durchschlag meiner Antwort an genanntes Konsulat und bitte Sie , nunmehr definitive Stellung zu der Sache nehmen zu wollen .

Der Saldo Miescher ist mir früher schon einmal durch Herrn Dr. Schiess bekannt gegeben worden , aber ohne damals eine ordnungsgemässe Rechnung vorzulegen . Dieser Saldo ist mir demnach von 2 verschiedenen Seiten bekannt gegeben worden . Wäre es unter diesen Umständen nun nicht das Korrekteste , ihn Frau Dr. Miescher Wwe. zur Verfügung zu stellen ?

Es handelt sich , wie Sie sehen , um eine reichlich verfahrenere Sache , aber die Schuld liegt bei Weitem mehr an Basel als an Blanes . Herr Professor Senn , Vetter von Herrn Dr. Miescher , hatte mir damals eine sehr bescheidene Rechnungssumme in Aussicht gestellt . Wenn aber Herr Dr. Miescher nicht die Absicht hatte , auf eine Forderung gross oder klein , zu verzichten , so wäre er doch am Besten meiner Bitte nachgekommen und hätte mir nach Unterschrift der Urkunde eine ordnungsgemässe Rechnung ausgestellt . Letztere erhalte ich jetzt nach 14 Jahren . Wäre das damals geschehen , so wäre die Sache seiner Zeit sofort aus der Welt geschafft worden , umsomehr als ich damals nicht in Verlegenheit um schweizer Franken war .

Sie können sich wohl denken , wie betrübend es für mich ist , bei der Verwirklichung meiner selbstlosen Pläne auf mehr Opposition und Mangel an Verständnis zu stossen als gutem Willen und Unterstützungen zu begegnen . Die schweizer Unterhandlungen haben , wie Sie sehen , absolut negative Resultate ergeben . Ich habe durch den spanischen Bürgerkrieg , Hitler , Bombardierung meines Frankfurter Hausbesitzes , Weltkrieg etc. enorme Verluste erlitten , Ich halte trotzdem an meinen Bestrebungen fest . Tun Sie dortseits Ihr Möglichstes um unsere Differenzen aus der Welt zu schaffen . Ich tue hier meinerseits ein Gleiches ,

Ich empfehle mich Ihnen

hochachtungsvoll